

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

Freitag den 29. Mai 1868.

Erkenntnisse.

Das k. k. Kreisgericht Cilli als Präfgericht hat mit dem Erkenntnisse vom 28. März d. J., B. 1637, das Verbot der Weiterverbreitung über Nr. 2 der in Marburg erscheinenden Zeitschrift „Slovenski gospodar“ vom 9. Jänner d. J. wegen des Vergehens nach § 300 und 302 St. G. ausgesprochen.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das königl. ungarische Ministerium für Ackerbau, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 2. April 1868.

1. Dem Marienthaler Eisenwaren-Fabrik-Gesellschaft zu Olmütz, zu Handen ihres Chefs J. C. Machanek in Wien, Jakobergasse Nr. 8, auf eine Verbesserung des Systems für Doppel- und Kreuzthürschlösser zum Einstemmen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 3. April 1868.

2. Dem Abraham Großmann, Tischlermeister aus Kaschau, derzeit in Wien, auf eine Verbesserung an Schiebkästen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Sigmund Kotkowski zu Czerlan in Galizien, auf die Erfindung, Papier aus Schilf und Rohr mit Hadern-Beimengung zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Rudolf Saleika, Urmacher und Mechaniker in Wien, Neubau, Siebensterngasse Nr. 54, auf die Erfindung eines Gas-Sparregulators, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. April 1868.

5. Dem Pierre Jules Jakob Noël, Bahnorzt zu Nancy in Frankreich (Bevollmächtiger Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigismundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer eigenthümlichen Hinterladungskarone, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Karl Leibenfels, Doctor der Rechte in Wien, Währingerstraße Nr. 6, auf die Erfindung einer Patrone mit einer Achsentzündung, für die Dauer eines Jahres.

7. Der Charlotte Rosenfeld, BeamtenGattin und Pfälzerin in Wien, Wieden, Belvederegasse Nr. 19, auf eine Verbesserung an Herrenhemden, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem J. Limbach, Portefeuille-, Holz- und Ledergalanteriewaren-Fabrikanten in Wien, auf die Erfindung eines mechanischen Saugtintenfasses, für die Dauer eines Jahres.

9. Dem Anton Papatschy, Hasuermeister in Wien, Mariahilf, Esterhazygasse Nr. 8, auf die Erfindung, Thonhöfen mittels eines aus feuerfestem Thone hergestellten Füllapparates für Steinkohlen, Coaksheizung einzurichten, für die Dauer von drei Jahren.

10. Den Ed. Kanitz und Comp., Kaufleute in Wien, Stadt, Seilestätte Nr. 10, auf die Erfindung von Stahl-schienen zur Hintanhaltung des Brechens oder Biegens der ledernen Säbel-, Bajonetts- oder Degenkcheiden, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. April 1868.

11. Dem Ignaz Pfeffer, Badeeigentümer in Pest, auf die Erfindung eines Speisehahnes, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Albert Zipser, Ingenieur der Temesvarer Dampfmühlen-Actiengesellschaft zu Temesvar, auf die Erfindung einer Mühlstein-Fräsemaschine, für die Dauer von drei Jahren.

13. Dem Ignaz Pfeffer, Badeeigentümer in Pest, auf die Erfindung einer Douchebad-Borrichtung, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angewünscht wurde, befinden sich im k. k. Privilegiarchive in Aufbewahrung, und jene von 1, 7, 9 und 10, deren Geheimhaltung nicht angewünscht wurde, können daselbst von Federmann eingesehen werden.

(180—2)

Nr. 43.

Kundmachung.

In Folge hohen Erlasses der hierortigen k. k. Finanzdirection vom 21. v. M., Z. 318/pr., werden am

2. Juni 1868

bei dem k. k. Finanzdirections-Oekonomate Lai-bach, im Hauptzollamtsgebäude am Raan, Vor-mittags von 10 bis 12 Uhr, mehrere Centner starkirte Drucksorten öffentlich veräußert, wozu Kauf-lustige hiemit eingeladen werden.

Laibach, am 27. Mai 1868.

k. k. Finanzdirections-Oekonomat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 123.

(1390—2)

Nr. 2864.

Concurs-Öffnung

über das Vermögen des Ferdinand Kralic.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über das gesammte wo immer befindliche bewegliche und das in jenen Kronländern, für welche das kais. Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Ferdinand Kralic, Krämers in Laibach, auf Grund seiner Güterabtretung der Concurs eröffnet worden sei.

Daher wird Federmann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum

15. Juli 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum diesfälligen Massenvertreter aufgestellten Dr. Rudolf, unter Substitution des Dr. Pfefferer, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegenderes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ohngeachtet des

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung mir um oder über den Schätzwerth, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10. Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission

zu leisten hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Mai 1868.

Compensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statthen gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den diesfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den

20. Juli 1868, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Bon dent k. k. Landesgerichte Laibach, den 26. Mai 1868.

(1398—1) Nr. 2433.

Executive Realitäten-Besteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Besteigerung der dem Josef Lülsdorf gehörigen, gerichtlich auf 3592 fl. 12 kr. geschätzten, im magistratlichen Grundbuche sub Mappä-Nr. 1439 vorkommenden Morastterrains samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden in Slovo bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

6. Juli, die zweite auf den 10. August und die dritte auf den

7. September 1868, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung mir um oder über den Schätzwerth, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10. Operc. Badium zu Händen der Licitations-Commission

zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Mai 1868.

(1309—2) Nr. 1927.

Edict

zur executiven Versteigerung des landstädtischen Gutes Zobelsberg und des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes Sagraz in Krain.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat die executive Feilbietung des gerichtlich auf 84.391 fl. 70 kr. geschätzten Gutes Zobelsberg, so wie des Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerkes in Sagraz, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 44.181 fl. 91 kr., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

22. Juni, 27. Juli und

31. August 1868,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet, daß die vorgebrachten Liegenschaften bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingnisse, nach welchen diese Liegenschaften abgesondert ausgetragen werden und als Badium

10 Percent des Schätzwerthes entweder in Barem oder in Staatspapieren nach dem Tagescourse, oder auch in Sparcasse-Einslagen zu erlegen sind, können in der Landesgerichtlichen Registratur oder beim Hrn. Dr. Berzé in Graz eingesehen werden.

Laibach, am 12. Mai 1868.

(1149—3) Nr. 2207.

Edict

Bon dem k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom

29. Februar 1868, B. 990, bekannt gemacht:

Es habe in der Executionssache des Mathias Weßner gegen Martin Pousche pto. 560 fl. sammt Anhang von der zweiten auf den 25. Mai l. J. angeordneten Feilbietungstagssatzung abzukommen, während bei der dritten auf den

22. Juni 1868, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Tagsatzungszimmer des Landesgerichtes angeordneten Feilbietung die dem Martin Pousche gehörigen, in der St. Petersvorstadt Consc.-Nr. 67 und 68 gelegenen behansten Realitäten um jeden Meistbot, auch unter dem SchätzungsWerthe von 2564 fl. 40 kr., werden hintangegeben werden.

Laibach, am 28. April 1868.

(1198—3) Nr. 2253.

Edict

Das k. k. Landesgericht Laibach hat die executive Feilbietung des dem Herrn Georg Jenko gehörigen, in der Landtafel Tom. XIII, Fol. 397 vorkommenden, vom Gute Leopoldsruhe exindirten, gerichtlich auf 228 fl. 20 kr. bewerteten Terrains in Schischka bewilligt und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

22. Juni, 20. Juli und

17. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatz angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um oder über den Schätzwerth, bei der dritten jedoch auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingnisse erliegen zu Federmanns Einsicht in der landesgerichtlichen Registratur.

Laibach, am 2. Mai 1868.

(1197—2)

E d i c t.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt den unbekannten Interessenten hiermit bekannt:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur hier, in Vertretung des Erbsteuerfondes, mit dem Gesiche de praes. 21. April l. J., 3. 2088, nachstehende Vermögenschaften zum gerichtlichen Erlage zur Wirkung der Rückzahlung an die Berechtigten angemeldet und um Annahme dieses Erlages gebeten, als:

a. die Barfschaft mit 723 fl. 74 kr.

b. die öffentlichen Obligationen

Nr. 6701 vom 1. Juni 1826 à 4% pr. 350 fl. — kr.

" 1043 " 1862, 5% Anweis. 36 " 75 "

" 62569 " 1. Oct. 1858, 4% " 100 " — "

" 62570 " 1. " 1858, 4% " 100 " — "

" 21881 " 1. Juni 1862, 5% " 189 " — "

" 21882 " 1. " 1862, 5% " 63 " — "

" 62568 " 1. " 1826, 4% " 120 " — "

" 62567 " 1. " 1826, 4% " 200 " — "

" 24567 " 1. " 1862, 5% " 78 " 75 "

in Summa von

Nr. 2088.

13. Franz von Schifferstein

a. Barfschaft — fl. 24 kr.
b. Anteil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 46 " 87 "
c. 4% Verlosungs-Obligation Nr. 62567 vom 1sten Juni 1826 pr. 200 " — "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

14. Jakob Pan recte Böhm

a. Barfschaft 14 " 62½ "
b. Anteil an der Sparcasse-Einlage Nr. 45844 1 " 47½ "
c. 5% Verlosungs-Obligation Nr. 24567 vom 1sten Juni 1862 pr. 78 " 75 "
mit Zinsen seit 1. Juni 1866.

15. Anna Maria von Szögyeny, als Lorenz von Szögyeny'sche Erbin, Legitchein des Stadt- und Landrechtes ddo. Laibach 1. Februar 1796 über Franz Adam und Marianna Graf von Lamberg's Schuldbolisation vom 15. Jänner 1784 12000 " — "

16. der Brüder Max, Lukas und Franz Borgies freiherrl. v. Raigersfeld, als Michael freiherrl. v. Raigersfeld'sche Erben, drei Schuldbriefe des Franz Sales Grafen und Herrn v. Gallenberg vom 20. Juni 1783 je mit 333 fl. 20 kr., an je einen der drei genannten Brüder lautend, zusammen pr. 1000 " — "

Da diesem k. k. Landesgerichte der Aufenthaltsort dieser oder allfälliger anderer hiebei beteiligten Interessenten, oder ihrer Rechtsnachfolger unbekannt ist, so wurde denselben der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Anton Rudolf zum Curator ad actum bestellt und zur Erörterung der Frage über die Rechtmäßigkeit und Rechtswirkung dieses Erlages die Tagssitzung auf den

6. Juli 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dessen werden alle Interessenten zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt.

Laibach, am 25. April 1868.

(1377—2) Nr. 878.

**Übertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Bon dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache der Herrschaft Schneeburg die peto. 22 fl. 80 kr. bereits mit Bescheid vom 30. August v. J., 3. 6066, bewilligte dritte executive Feilbietung der Realität des Josef Sterle von Igendorf Haus-Nr. 21 auf den

20. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Besatz übertragen wurde, daß die Realität auch unter dem SchätzungsWerthe pr. 785 fl. hintangegeben würde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten April 1868.

(1380—2) Nr. 7484.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pece von Altenmarkt gegen Matthäus Pavlic von Podcerke wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1866, 3. 2118, schuldiger 20 fl. 33 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg sub Urb.-Nr. 37 und Dom.-Gb.-Nr. 321 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1300 fl. und 70 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Juni,

8. Juli und

8. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten October 1867.

(1354—2)

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 26ten Februar l. J., Zahl 1437, wird bekannt gegeben, daß bei resultloser ersten executive Feilbietung der dem Anton Vogar von Grenoviz gehörigen Realitäten am

20. Juni l. J.

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung derselben geschritten werden wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigerinnen Ursula und Gertraud Mejak und ihren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen unter gleichzeitiger Zusstellung des für sie ausgesetzten Feilbietungsbescheides vom 26. Februar l. J. 3. 1437, Franz Doles von Dilze als Curator ad actum aufgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Mai 1868.

(1374—2)

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Skul von Grieß, durch den Machthaber Johann Balkic von Kovpa, gegen Maria Westek von Sivle wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. November 1866, 3. 8027, schuldiger 210 fl. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadischel sub Urbars-Nr. 174/171 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 982 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juni,

10. Juli und

11. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstege mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten März 1868.

(1348—1)

št. 1074.

O g l a s .

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnjo Lucije Ahlin iz Murence zoper Franceta Sladiča iz Srednika, zdaj v Svinskem, zavoljo po razsodbi od 28. svečana 1866, št. 374, dolžnih 166 gold. avst. velj. c. s. c. dovolila ekskucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukyah Hotemež pod urb. št. 59/93 vpisanega, sodniško 196 gold. avst. veljave cenjeniga nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

20. junija,

18. julija in na

14. avgusta 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri, v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoste zamore vsakteri tukaj ob navadnem uradskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 24. maliga travna 1868.

(1243—1)

št. 1208.

O g l a s .

C. k. okrajna sodnija kranjska na znanja s tem:

Da je Marjana Rajgelj iz srednjega Bitnja, kot posestnica v zemljiških bukrah Rucing v urb.-št. 23 in rekt.-št. 17 vpisanega, od svojega pokojnega moža Frančeta Rajgelnega podedovanega posestva so per Andreja in Matija Zelnika in Tomaž Jeršetove otroke, zavoljo zastaranja sledičih ondi vpisanih tirjav, namreč: tirjave pverega v znesku od 100 fl. k. d. ali 105 fl. a. v. iz dolžnega pisma dne 5 februarja 1795, tirjave Matija Zelnika v znesku od 160 fl. k. d. ali 168 fl. a. v. iz dolžnega pisma dne 20. januarja 1798, tirjave ravno lega v znesku od 140 fl. nove veljave ali 117 fl. 40 kr. avstr. veljave iz dolžnega pisma dne 22. septembra 1802 in tirjave ravno lega v znesku od 200 fl. nove veljave ali 95 fl. 28 kr. a. v. iz dolžnega pisma dne 8. marca 1808 in poslednjič tirjave Tomaž Jeršetovič otrok v znesku od 347 fl. 85 kr. nove veljave ali 150 fl. 80 kr. a. v. iz dolžnega pisma dne 24. grudna 1807 — dne 21. marca 1868, št. 1208, podpisani sodnii tožbo vložila.

Ker je prebivališče tožencov neznano, postavlja se juri gospod Anton Golob iz Stražisa kot skerbnik na njih nevarnosti in stroške, in k redni ustimenti obravnavane dan.

11. avgusta 1868,

ob 9. uri dopoldne, s pristavkom pred tukajšno sodnijo, da v pravem času ali sami pridejo, ali si pa druga pooblaščenca izvolijo ter ga sodnii naznamajo, sicer bi se pravda obravnavala s postavljenim skerbnikom.

C. k. okrajna sodnija kranjska, dne 21. marca 1868.

(1384—1)

Nr. 2617.

Grinnerung

an Herrn Carl Smol, rücksichtlich dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird dem Herrn Carl Smol, rücksichtlich dessen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Roth. Gaspari von Planina, durch Herrn Dr. Rudolf, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 29/6 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Margaretha in Planina in Folge Schuldweines vom 1. October 1815 und Urteil vom 10ten Februar 1818 haftenden Forderungen pr. 5000 fl. und 3000 fl. c. s. e., sub praes. 20. April 1868, št. 2617, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August 1. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. vor diesem f. f. Bezirksgerichte angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes.

bert Ritter v. Hößern-Salfeld, f. f. Notar von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt und abgethan werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 20ten April 1868.

(1382—1) Nr. 3297.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1868, št. 1105, in der Executionsache des Franz Peterzel von Wippach gegen Anton Batrojski von Oberplanina puncto 34 fl. 81 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Real-

feilbietungstagsatzung am 15. Mai d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 19. Juni 1. J.

zur dritten Tagsatzung hiergerichts geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 15ten Mai 1868.

(1383—1) Nr. 2775.

Grinnerung

an Bartl. Pakis, Maria Pakis, Maria Janešič und Helena Herblan von Grahovo, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekannte Erben.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird den Bartl. Pakis, Maria Pakis, Maria Janešič und Helena Herblan von Grahovo, unbekannten Aufenthaltes, rücksichtlich deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Andreas Tešić von Grahovo Nr. 53 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der für die Genannten auf seiner im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 695 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, sub praes. 25. April 1868, št. 2775, hieramt eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. August 1. J.,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. vor diesem f. f. Bezirksgerichte angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Krajc von Grahovo als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 25ten April 1868.

(1392—1) Nr. 1446.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Pack wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Peter Maier von Kraiburg, durch Herrn Dr. Burger, gegen Herrn Josef Nap. Globošnik von Eisnern wegen aus dem Urtheile vom 15. December 1862, št. 3634, schuldiger 678 fl. 22 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Beisteigerung der dem Lettern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisnern sub Urb.-Nr. 11, 59 und 139 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 5025 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
1. September 1. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Pack, am 25ten April 1868.

28. August 1. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. vor diesem f. f. Bezirksgerichte angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Al-

(1370—1)

Nr. 1817.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird viemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Josef Koren von Nadlek Hans-Nr. 37 wegen aus dem Vergleiche vom 17. August 1866, št. 6074, und der Cession vom 13. September 1866 schuldiger 114 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Beisteigerung der dem Lettern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Altenmarkt sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 820 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

24. Juni,
24. Juli und
25. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 14ten März 1868.

(1395—1) Nr. 3259.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Reink von Reink gegen Georg Podlogar von Großgoba wegen schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Beisteigerung der dem Lettern gehörigen, im Grundbuche Thurn-Gallenstejn sub Ref. Nr. 15½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 368 fl. 50 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Juli,
18. August und
18. September 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 1sten April 1868.

(1314—1) Nr. 8408.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Josef Dogrenz bekannt gemacht: Es habe wider ihn B. Begner von Laibach bei diesem Gerichte eine Klage wegen schuldiger 60 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den

4. August 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf seine Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten Herrn Dr. Rudolf in Laibach zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird dessen zu dem Ende erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe auszu folgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte unehaft zu machen hat, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anhennhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. April 1868.

(1372—1)

Nr. 1236.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon f. f. Bezirksgerichte Laas wird in der Executionsache der Herrschaft Schneeberg gegen Andreas Gregorij von Pudob H.-Nr. 29 die dritte executive Feilbietung der Realität des Lettern, im Schäßwerthe per 516 fl. auf den

24. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Edictanhange vom 30. August v. J., št. 6068, übertragen.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 14ten April 1868.

(1315—1)

Nr. 7953.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. stadt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den Eltern der verstorbenen Rupnik'schen Kinder von Dobrova bekannt gemacht: Es habe wider sie Mathias Prebil von Dobrova eine Klage wegen Verjährung einer Satzpost pr. 170 fl. W. W. angebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

28. Juli 1. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist. Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, hat dieses Gericht über Ansuchen des Klägers auf ihre Gefahr und Kosten den Hof- und Gerichtsadvocaten in Laibach Herrn Dr. Rudolf als ihren Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie zur angeordneten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe auszu folgen, oder für sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte unehaft zu machen haben, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. f. stadt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. April 1868.

(1257—2)

Nr. 1627.

Grinnerung

an die unbekannt wo befindliche Frau Maria Hauptmann und den Matthäus Zupan.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Frau Maria Hauptmann und Matthäus Zupan hiermit erinnert:

Es habe Anton Bertonecij von Steinbüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der bei der Wiese Glajta Ref. Nr. 759a ad Herrschaft Radmannsdorf intabul. Satzposten, und zwar:

a) Maria Hauptmann: 1 bezüglich des sub praes. 2. Mai 1806 aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. Mai 1806 hofenden Capitales pr. 700 fl. nebst der Verbindlichkeit der Nägelieferung,
2. bezüglich des sub praes. 30. März 1810 aus dem w. a. Vertrag vom 19. Jänner 1810 hafenden Capitales pr. 1027 fl. 58 kr. sammt Zinsen;

b) Matthäus Zupan bezüglich des sub praes. 22. März 1819 aus dem Schuldbriefe vom 12. Februar 1818 intabulirten Capitales pr. 180 fl. f. A., sub praes. 29. April 1868, št. 1627, hieramt eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Gregor Krizaj von Rad

Für Firmungs-Geschenke
offerirt Geferigter sein reich assortirtes Lager in
Gold- und Silber-Uhren
vorzüglichster Qualität unter Garantie, sowie auch
zu entsprechend billigen Preisen.

Ed. Kottek,
Uhrmacher, am Altenmarkt Nr. 167 vis-à-vis dem
(1868—4) Haupt-Tabakverlag.

(1286—3) Nr. 26.
An die p. t. Gläubiger der Firma

L. Globočník
in Kröpp.

Von dem gefertigten l. l. Notar als
Gerichtscommissär, einverständlich mit dem
Gläubiger-Ausschusse der Firma L. Globočník in Kröpp, werden alle Herren Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26sten April 1868 ohne Testament verstorbene Herrn Anton Jakelj, Pfarrcooperator zu Großdorn, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. Juni d. J.

bei demselben unter Vorlage der Beweismittel so gewiss schriftlich anzumelden, wodrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stände kommen sollte, von der Besichtigung aus allein der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen mit einem Pfandrechte nicht bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§ 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17. December 1862, Nr. 97, bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Radmannsdorf, am 4. Mai 1868.

Joh. Preshérn.

Deutsche Schützen!

In deutscher Einheit, deutscher Tracht,
Da spiegelt sich des Deutschen Macht;
Erlaufen wird sie bald in Wien,
Dann sollt Ihr Alle dahin ziehn —
Nicht nur Genüsse jeder Art,
Das Praktisch auch mitgepaart,
Erwartet Euch zu jeder Zeit
Das preisgekrönte Schützenkleid
im

Kleider-Magazin

des

Keller & Ait

in Wien, Graben Nr. 3,
Ecke der Kärntnerstrasse
früher Stock-im-Eisen,
ausgezeichnet mit der höchsten Preismedaille Paris 1867.

Ein eleganter (1864—2)

Schützenrock

feinster Gattung und als das zweitmäfigste
anerkannt

10 fl.

Sommeranzüge von fl. 12 bis fl. 36

Leinenanzüge von fl. 10 bis fl. 26

aufserdem alle erdenklichen

Herren-Kleider

zu stimmend billigen Preisen.

Bestellungen werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes bei Angabe von Brustumfang, Bauchumfang und Schrittlänge schnellstens effectuirt, und wird jeder Sendeung ein Garantieschein beigelegt, daß die von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn die selben aus welch immer für einen Grunde nicht entsprechen, ohne Aufstand retourniert genommen werden.

(1363—3) Nr. 1480.

Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Egg wird bemittet bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Frau Anna Wrat von Laibach deren zu Ach unter Consc.-Nr. 37 liegende, im Grundbuche der Herrschaft Wichenstätten sub Urb.-Nr. 584 vorkommende Hubrealität am

4. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität stückweise im Versteigerungswege veräußert werden wird.

Den auf die Hubrealität versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Die Verkäuferin hat sich die Genehmigung des Verkaufes vorbehalten.

l. l. Bezirksgericht Egg, am 11ten Mai 1868.

(1332—2)

Nr. 3274.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 26. April 1868 verstorbenen Hrn. Anton Jakelj, Pfarrcooperator zu Großdorn.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Gursfeld werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26sten April 1868 ohne Testament verstorbene Herrn Anton Jakelj, Pfarrcooperator zu Großdorn, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

24. Juni 1868,

Vormittag 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Gursfeld, am 18. Mai 1868.

(1339—3)

Nr. 1500.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten Jänner 1868, Z. 180, wird bekannt gegeben, daß bei resultlosen ersten und zweiten Feilbietung am

19. Juni 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts die dritte executive Feilbietung der Johann Sigalischen Realität Nr. 15 in Sadlog stattfinden wird.

l. l. Bezirksgericht Idrio, am 15ten Mai 1868.

(787—5)

Nr. 3407.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Canonicus

Franz Jellouschek von Rudolfswertl.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswertl werden Diejenigen, welche

als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April l. J. mit Hinterlassung einer lebenswollen Anordnung verstorbenen

Herrn Canonicus Franz Jellouschek von Rudolfswertl eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. Juli 1868,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Rudolfswertl, am 6. Mai 1868.

(1325—2)

Nr. 2589.

Reassumirung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnig wird in der Executionssache des Herrn Anton Mozel von Planina wider Johann Kerze von Kerzete peto. 103 fl. 50 fr. c. s. c. kund gemacht, daß man in die Reassumirung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. März d. J. Z. 1586, fiktirten dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Kerzete sub Haus-Nr. 35 Gemeinde Gora liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reisnig sub Urb.-Nr. 1085 vorkommenden, auf 1128 fl. gerichtlich geschätzten Realität, gewilligt und zu deren Vornahme die Tageszahlung auf den

14. Juli 1868,

Vormittags 10 Uhr, in loco rei sitae mit dem vorigen Anhange angeordnet habe.

l. l. Bezirksgericht Reisnig, am 1sten Mai 1868.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger

des am 24. März 1868 verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnig werden

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1868 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Notars in Reisnig zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Reisnig, am 25ten April 1868.

(1284—3)

Nr. 3407.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger

des am 24. März 1868 verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnig werden

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1868 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Notars in Reisnig zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Reisnig, am 25ten April 1868.

(1324—2)

Nr. 2514.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger

des am 24. März 1868 verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnig werden

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1868 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Notars in Reisnig zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Reisnig, am 25ten April 1868.

(1284—3)

Nr. 3407.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger

des am 24. März 1868 verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnig werden

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1868 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Notars in Reisnig zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Reisnig, am 25ten April 1868.

(1324—2)

Nr. 2514.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger

des am 24. März 1868 verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57.

Vom l. l. Bezirksgerichte Reisnig werden

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 24. März 1868 mit Testament verstorbenen Realitätenbesitzers Simon Marolt von Soden-

rolt von Sodenisch h. Nr. 57 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

27. Juni l. J.,

früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des l. l. Notars in Reisnig zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, wodrigens denselben an die Verlassenschaft,

wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt

l. l. Bezirksgericht Reisnig, am 25ten April 1868.

(1324—2)

Nr. 2514.

Edict